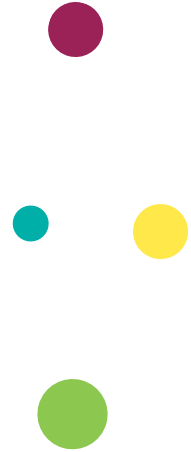




LEITBILD

der Kindertagesstätten in der Pfarrei St. Johann



BAUSTEIN 1 UNSER CHRISTLICHES MENSCHENBILD

„Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist
und weil ich dich liebe...“ *Jes. 43,4*

Jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig. Ausgehend von dieser Haltung steht folgendes Selbstverständnis im Mittelpunkt unseres Handelns: Jeder Mensch ist von Gott gewollt, geliebt und gesegnet.

Wir sehen uns als Vorbild für die Kinder und möchten, dass sie unsere christlichen Werte wie Gemeinschaft, Menschlichkeit, Wertschätzung, Verlässlichkeit und Geborgenheit, erfahren und leben lernen. Somit bieten wir ihnen eine positive Grundeinstellung zum Leben. Es ist unsere Aufgabe, die Kinder in ihren vielfältigen Lebenssituationen an die Hand zu nehmen, zu begleiten und zu fördern.

Wir möchten die Kinder hinführen:

- zum Wahrnehmen und Staunen
- zur Begeisterungsfähigkeit
- zur Dankbarkeit
- zu Erfahrungen von Selbstfindung und Lebensfreude
- zu Vertrauen und Verlässlichkeit
- zum Teilen und Abgeben
- zum Helfen und Trösten
- zu Achtsamkeit, Behutsamkeit und Respekt voreinander
- zu positiven Erfahrungen von Ruhe und Stille
- zu Dialog und Auseinandersetzung mit anderen Religionen

BAUSTEIN 2: UNSER PASTORALER AUFTRAG

Die Kindertagesstätten der Pfarrei St. Johann sind Orte der Begegnung und Gemeinschaft. Im täglichen Miteinander erleben und erfahren die Kinder die christliche Botschaft. Hierbei hat die konfessionelle religiöse Bildung und Erziehung einen besonderen Stellenwert. Somit stellt das katholische Kirchenjahr mit seinen Festen, Feiern und Gedenktagen eine grundlegende Orientierung für die pädagogische Arbeit dar. Mit den Kindern wollen wir Gott begegnen, indem wir von unserem Glauben erzählen, mit ihnen von Gott und zu Gott sprechen und gemeinsam unsere Freude an der Schöpfung leben.

Daraus ergibt sich unser pastoraler Auftrag:

Unsere Kindertagesstätten sind Orte der Begegnung und Gemeinschaft für alle.

Das zeigt sich ...

- bei Festen in der Kindertagesstätte wie St. Martin, Adventsfeiern, Pfarrfesten und Sommerfesten im Jahreskreis
- im gemeinsamen Treffen mit Eltern und Großeltern
- an thematischen Elternabenden in Zusammenarbeit mit der Pfarrei
- in Elterncafés

Unsere Kindertagesstätten sind Orte des Glaubens. Das zeigt sich...

- im gemeinsamen Beten und Singen
- im Hören von biblischen Geschichten
- im Feiern von unterschiedlichsten Gottesdiensten

3. Unsere Kindertagesstätten sind Orte der Begleitung.

- Hilfe für Familien in besonderen Krisensituationen
- Einzelgespräche mit den Eltern
- Bewusstes Engagement für Arme und Schwache
- Barrierefreie Räume für Kinder und Begleitpersonen

Als Kindertagesstätte verstehen wir uns als Teil der Pfarrei St. Johann. Daher gibt es einen engen Kontakt und Austausch zu den Haupt- / Ehrenamtlichen in der Pfarrei, um im Netzwerk den Glauben erlebbar machen zu können.

Da uns die religionspädagogische Vernetzung zwischen Kindertagesstätten und Pfarrei wichtig ist, gibt es in jeder Kindertagesstätte eine Fachkraft mit der Qualifikation „religionspädagogischen Fachkraft“ sowie auf Seiten der Pfarrei eine Ansprechperson. Somit sind unsere Kindertagesstätten ein offenes Haus, in dem wir miteinander leben und lernen.

BAUSTEIN 3: UNSERE SICHTWEISE VOM KIND...

„Kinder sind einzigartig“

Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit. Somit hat jedes Kind das Recht sich mit seinen individuellen Stärken und Schwächen zu entwickeln. Auf dieser Basis wird jedes Kind gefördert oder gefordert um zu einer eigenständigen Person zu werden.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist es jedes Kind mit seiner Einzigartigkeit und Einmaligkeit anzunehmen, um ihm Liebe, Geborgenheit und Wertschätzung zu vermitteln.

„Kinder sind interessiert, neugierig und fordernd“

In unseren Kindertagesstätten ist es uns wichtig, Grundlagen für das Leben zu schaffen, die den Kindern ermöglichen, vertrauensvoll Schritt für Schritt ins Leben zu gehen. Hierzu bieten wir den Kindern ein Umfeld, welches von Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit geprägt ist und somit Freiräume zur eigenen Entwicklung ermöglicht, aber auch Grenzen setzt.

Beim Ausprobieren, Experimentieren und Gehen eigener Schritte bieten wir den Kindern Zeit und Unterstützung.

„Kinder sind sehnsuchtsvoll, vertrauensvoll, empfänglich.“

Innerhalb eines verlässlichen Rahmens, welcher geprägt ist durch die christlichen Werte und Normen und den konfessionellen Glauben an Jesus Christus, werden die Kinder immer wieder angeregt eigenständige Entscheidungen zu treffen und an Prozessen beteiligt. Durch diese Partizipation werden die Kinder angeregt, Schöpfer ihres eigenen Ichs zu werden, um eigenständige Entscheidungen treffen und um ein gesundes Selbstbild entwickeln zu können. Ein wichtiger Grundsatz der täglichen pädagogischen Arbeit ist:

„Hilf mir, es selbst zu tun“ *Maria Montessori*

Unsere Kindertagesstätten sind somit Lebens- und Lernräume in denen sich die Kinder wohlfühlen, entfalten und Gott erfahren können. Auf diesem Wege sind die Erzieher*innen ihnen liebevolle, verlässliche und professionelle Begleiter*innen. Im gemeinsamen Entdecken des Lebens sind sie den Kindern zugleich Vorbild und Selbstlernende, die sich von den Impulsen der Kinder immer wieder selbst begeistern lassen.

BAUSTEIN 4: KINDERSCHUTZ

„Ein am Wohl ausgerichtetes Handeln, ist ein an den Grundbedürfnissen und Grundrechten orientiertes, für das Kind jeweils günstigste Handeln.“ *Jörg Maywald*

In unseren Einrichtungen achten wir darauf, dass die kindlichen Grundbedürfnisse befriedigt werden und die Kinder sich körperlich, geistig und seelisch gut entwickeln können und ihre persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbauen.

Durch wachsame Hinschauen, offenes Ansprechen, transparentes und einfühlsames Handeln im Umgang mit den Kindern, Eltern und untereinander möchten wir insbesondere den Schutz vor Grenzüberschreitungen sicherstellen.

Ziel aller Schutzmaßnahmen ist:

- Schutz vor körperlichem und seelischem Schaden
- Schutz vor Gewalt und sexuellen Übergriffen
- Schutz vor diskriminierendem Verhalten (verbal+ nonverbal)
- Schutz der Intimsphäre
- Schutz von persönlichen und kulturellen Schamgrenzen

Wir sind uns unserer besonderen Aufgabe und Beziehung zu den Kindern und ihren Familien bewusst. Unsere Kindertagesstätten sollen sichere Orte sein.

BAUSTEIN 5: UNSERE ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN UND FAMILIEN

„Eltern sind und bleiben Fachleute ihrer Kinder.“

In unserer heutigen Welt wird „Familie“ in ganz unterschiedlichen Formen gelebt. Wir nehmen diese Veränderungen des Zusammenlebens wahr und begegnen ihnen mit Offenheit, Respekt und Toleranz. Hierbei ist es gleich welcher Nationalität, Konfession und Sexualität sich die einzelnen Familienmitglieder zugehörig fühlen.

In den vielfältigen Lebens- und Erziehungssituationen stehen wir allen Erziehungsberechtigten begleitend und unterstützend zur Seite. Unsere pädagogische Aufgabe sehen wir darin, verlässliche, professionelle Partner zu sein.

Wir setzen uns in der Zusammenarbeit von Erziehungsberechtigten und Kindertagesstätten vorurteilsbewusst für ein vertrauensvolles und positives Miteinander ein. Das Gespräch, die Auseinandersetzung und der Informationsaustausch mit den Erziehungsberechtigten sind für uns selbstverständliche Elemente, um ein positives Miteinander zu fördern und weiterzuentwickeln. Hierbei begegnen wir den Familien auf Augenhöhe, als Partner und reflektieren unser Handeln und unsere Einstellungen, um sensibel zu bleiben für die Lebenswirklichkeiten in unserer heutigen Gesellschaft. Als familienergänzende Einrichtungen wünschen wir uns die aktive Mitarbeit und Unterstützung der Erziehungsberechtigten, um gemeinsam ein Haus für Kinder und Familien zu sein.

BAUSTEIN 6: UNSERE MITARBEITENDEN

Unsere pädagogischen Fachkräfte verfügen über ein hohes Maß an beruflichen Kompetenzen, mit denen sie vielfältige Aufgaben in einem umfassenden pädagogischen Arbeitsfeld bewältigen. Durch eine gut fundierte Ausbildung und berufliche Fort- und Weiterbildung sowie Reflexion des eigenen Handelns werden wertvolle Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit dem Kind geschaffen.

Wir beschäftigen in unseren Kindertagesstätten (heil-)pädagogische Fachkräfte, Fachkräfte für Kleinstkindpädagogik, Sprachförderkräfte und religionspädagogische Fachkräfte.

Neben pädagogischen Fähigkeiten sind uns folgende Kompetenzen wichtig:

- positives Menschen- und Gottesbild
 - Empathie
 - Team- und Dialogfähigkeit
 - Kritik- und Konfliktfähigkeit
 - Reflexionsfähigkeit
 - Kreativität
 - Grundkenntnisse im religiösen und interreligiösen Bereich
-

BAUSTEIN 7: UNSERE LEITUNG

„Ich schaffe die Voraussetzung, damit das Team erfolgreich arbeiten kann.“

Die Leitungen unserer Kindertagesstätten tragen die Verantwortung für die pädagogische Arbeit und Zielsetzung sowie für die Rahmenbedingungen der Kindertagesstätte. Sie schaffen die Voraussetzungen, damit das Team erfolgreich arbeiten kann und unterstützen deren pädagogische Arbeit. So gehören neben der pädagogischen Fach- und Dienstaufsicht auch Verwaltungsaufgaben und Organisatorisches zu ihrem Aufgabenbereich.

Die Leitung einer Kindertagesstätte beinhaltet ein hohes Maß an Verantwortung, Professionalität und ein sehr vielschichtiges Aufgabengebiet.

Unsere Kindertagesstätten- Leitungen fungieren als Ansprechpartner und Bindeglied nach innen und außen und vertreten die Interessen des Trägers. Sie sind Ansprechpartner für Eltern, Team und Träger sowie andere Kooperationspartner. Die Leitungen haben stets ein offenes Ohr für die verschiedenen Belange und versuchen lösungsorientiert zu handeln. Aus ihrer christlichen Grundhaltung heraus sorgen sie für eine Atmosphäre, in der jeder willkommen ist und sich wohl fühlt.

BAUSTEIN 8: UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS ALS TRÄGER

Der Träger der Kindertagesstätten ist die Pfarrei St. Johann – vertreten durch den Kirchenvorstand. Er ist die rechtliche und kirchenrechtliche Vertretung der Kindertagesstätten. Als diese schafft der Träger die Voraussetzungen, dass die Kindertagesstätten eine christlich geprägte, familienergänzende Einrichtung sind.

Dem Träger obliegt die Verantwortung für die Rahmenbedingungen der Kindertagesstätten und für eine gute personelle, pädagogische und materielle Ausstattung.

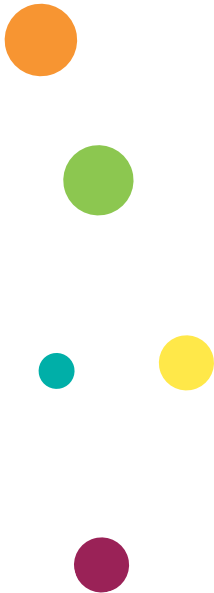
Darüber hinaus agiert er im Netzwerk mit dem kommunalen Träger und tritt für Interessen der Mitarbeitenden, Eltern und Familien ein. Er hat ein offenes Ohr für das Personal und für die Familien. Er ist für jeden Ansprechpartner und versucht ggf. untereinander zu vermitteln. Das Miteinander ist durch gegenseitige Wertschätzung geprägt.

Die Pfarrei St. Johann als katholischer Träger versteht die Kindertagesstätten als pastorale und lebendige Orte der Pfarrei. Es ist in seinem Interesse, mit den Menschen, die dort arbeiten und leben, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Es ist ihm wichtig, dass jeder Mensch sich in den Kindertagesstätten angenommen fühlt, unabhängig von Nationalität, Konfession, Sexualität und sozialem Umfeld.

Alle Beteiligten verbindet die christliche Grundannahme:

„Du bist gut, so wie Du bist,
so hat Gott nur Dich gemacht!“





Wir sind für Sie da! Sprechen Sie uns an.

Kindertagesstätte St. Johann/ II Niels-Stensen Krippe

Leitung: Simon Remmers
Telefon (0541) 3506351
Am Landgericht 3 · 49074 Osnabrück
kita-st.johann-osnabrueck@kita-bistum-os.de

Kindertagesstätte St. Pius Osnabrück

Leitung: Stefanie Tolksdorf
Telefon (0541) 838 21
Knappsbrink 52 · 49080 Osnabrück
mail@kita-stpius.de

Kindertagesstätte Maria Königin des Friedens

Leitung: Svenja Schwarberg
Telefon (0541) 59250
Zum Töfatt 17b · 49082 Osnabrück
kita-mkdf-osnabrueck@kita-bistum-os.de